

AN AUDIOVISUAL
PERFORMANCE
BY FRIDA VAMOS &
ERIC WEGLEHNER

EGO,
VANI
TAS

18.04-25.04

FANNY-VON-LEHNERT-STR. 1
5020 SALZBURG

WWW.EGO-VANITAS.AT



... vorübergehend Kunst

Ego, Vanitas
Healing is for everyone
18. bis 25. April 2016
täglich ab 18.00 Uhr



LAND
SALZBURG

**Kunstaussage im Bürgerzentrum
am Bahnhof,
täglich ab 18.00 Uhr,
Fanny-v.-Lehnert-Straße 1/
Karl-Wurmb-Straße 17**

Verlassene Räume, verlassene Menschen, verlassene Zukunftsmodelle. Oft scheint es als wäre der einzige Weg Leere zu bekämpfen, sie durch etwas zu ersetzen. Doch was, wenn man sich auf den Prozess einlässt, Verlorenem ein zweites Leben einzuhauchen?

Sieben Abende lang begeben wir uns im Rahmen verschiedener audiovisueller Performances der Künstlerin Frida Vamos auf die Suche nach Fragen zu den Antworten, die uns bis heute nicht los lassen. Innerhalb vier separat bespielter Räume, die sich den Themen „Verleugnung“, „emotionalen Extremen“, „Suche“ und „neuen Perspektiven“ widmen, wird der alte Porschehof zum Leben erweckt.

PERFORMANCES

MO | 18.04. | 18.00

Ego Emotionen sind Energie. Ventile können vielseitig sein und oft leidet unser Körper darunter, da wir auf ihn vergessen. Sei es nun unser Versuch die Leere zu füllen, zu verdrängen oder unseren Platz in der Welt möglichst zu minimieren. Selten steht er im Mittelpunkt. Tanz bietet einen Heilungsprozess an, der abseits von Scham und Form existieren kann.



DI | 19.04 | 18.00 - 18.00 (24h)

Cava Auch wenn man es nicht wahrhaben will: Heilung bedeutet, sich selbst kennen zu lernen. Doch wann gibt man sich wirklich die Chance dazu ehrlich zu reflektieren? Wann ist man wirklich man selbst? In totaler Einsamkeit oder im Auge der Gesellschaft, wenn man mit den Konsequenzen seiner Handlungen konfrontiert werden könnte? 24 Stunden mit sich selbst alleine zu sein bedeutet eine andere Beziehung zu sich selbst aufbauen zu müssen als sie beim Betreten des Raums möglich schien.



MI | 20.04. | 18.00

Oloris Wir sehen uns jeden Tag in Spiegeln, Reflexionen und auf digitalen Aufnahmen. Trotzdem nehmen wir uns kaum die Zeit genau hinzusehen. Anstatt uns mit dem zu beschäftigen, was unser Gesicht tatsächlich ist, gehen wir von Dingen aus, die wir sein wollen oder denken sein zu müssen.



DO | 21.04. | 18.00

Antidotum Vor allem im Kontakt mit dem tatsächlichen oder symbolischen Tod einer geliebten Person sieht man sich oft mit der eigenen Vergänglichkeit konfrontiert. Es ist eine Welt, in der nun so eine offensichtlich klaffende Wunde dominiert. Ist es noch den Versuch wert zu heilen? Auch in unserer eigenen Biographie finden sich Momente, in denen entschieden werden musste ob und wie es weitergeht.



FR | 22.04. | 18.00

Confessio Im Schutz der Anonymität kann eine Sonderform des Vertrauens geschaffen werden, die es erlaubt Dinge auszusprechen, die wir uns selbst schulden. Alleine eine Sache auszusprechen, zu wissen, dass diese nun nicht mehr alleine in einem selbst wohnt, kann sehr heilend sein. Gleichzeitig bringt es die eigenen Gedanken in Relation und schafft ein Bewusstsein darüber, dass wir uns alle auf der Suche befinden.



SA | 23.04. | 18.00

Hortus Es wird verbildlicht, dass es nicht auf alle Fragen eines persönlichen Traumas Antworten gibt oder geben muss. Im Vordergrund steht das persönliche Wachstum und so wie umgangssprachlich „Gras über die Sache wächst“ kann man sich der Flora auch bedienen, um zurückhaltende Denkmäler für Ereignisse zu setzen, deren Details vergessen werden müssen.



SO | 24.04. | 18.00

Vanitas „Ego“ beschäftigt sich mit vergangenem, „Vanitas“ setzt dies fort und versucht eine neue Perspektive zu vermitteln. So wie sich auch die Location verwandelt hat ändert sich die Emotion.



MO | 25.04 | 18.00

FINNISSAGE



Künstlergespräch und geführte Begehung der Location.